Tagungsnummer: 428 F
Tagungsbeitrag: **15,- € / ermäßigt 8,- €**
Für Studierende mit dem Kultursemesterticket ist die Veranstaltung kostenfrei.

Ermäßigung
Wir gewähren auf Nachweis eine Ermäßigung für Schüler:innen , Studierende (bis 30 Jahren), Auszubildende, Freiwilligendienst-leistende sowie Bezieher:innen von Bürgergeld.

Anmeldung
Bitte melden Sie sich unter dem unten angegebenem Link online über unsere Homepage an. Anmeldungen werden schriftlich bestätigt.

Informationen zu Ausfallgebühren entnehmen Sie bitte den AGBs auf unserer Homepage. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Bildnachweis: © Hans auf Pixabay

Akademie Franz Hitze Haus
Kardinal-von-Galen-Ring 50
48149 Münster

Marie-Luise Mertens
Telefon 0251 9818-444
mertens@franz-hitze-haus.de
www.franz-hitze-haus.de/info/25-428

“MENDELS TÖCHTER” MUSIK DER SYNAGOGE

Gedenkveranstaltung anlässlich des 9. November

Montag, 10. November 2025
19-21 Uhr

Zusammenarbeit mit: Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Münster e.V.; Deutsch-Israelische Gesellschaft e.V. Münster

AKADEMIE
FRANZ HITZE HAUS
KATHOLISCHE KIRCHE
BISTUM MÜNSTER

EINLADUNG

An diesem Abend bringt das Ensemble »mendels töchter« das musikalische Erbe des jüdischen Kantors Erich Mendel (1902-1988) zum Klingen. Erich Mendel widmete sein Leben ganz der synagogalen Musik. 1922 berief ihn der Vorstand der jüdischen Gemeinde Bochum als Kantor. Später wurde er zugleich Lehrer und Leiter der Jüdischen Volksschule in Bochum. Nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten 1933 verloren jüdische Künstler, so auch Erich Mendel, jegliche Möglichkeit öffentlich aufzutreten. Als Reaktion wandelte sich Mendel bis 1939 zu einem leidenschaftlichen und kenntnisreichen Sammler jüdischer Musik. Er baute eine umfangreiche Fachbibliothek synagogaler Musik auf. Der zunehmende politische Druck ließ auch Mendel an Auswanderung denken. Nach der Pogromnacht im November 1938 und einer Inhaftierung im KZ Oranienburg-Sachsenhausen emigrierte er 1939 zunächst nach England und wenige Jahre später in die USA. Dort nannte er sich fortan Eric Mandell. Er baute seine Sammlung synagogaler Musik, die er in Europa hatte zurücklassen müssen, wieder auf. Mandell ergänzte sie in den folgenden Jahren um jüdische Volksmusik, israelische Musik und um Lieder aus Ghettos und Konzentrationslagern. 1988 verstarb er in Philadelphia. Im Zentrum seines Lebens in Deutschland stand die lokale jüdische Gemeinde, deren religiöse und kulturelle Gestalt er als Kantor entscheidend prägte. In den USA gewann Mandell weltweit Bedeutung als Sammler jüdischer Musik. Das Gemeinsame und Verbindende beider Leben ist die Freude an der Musik in der Synagoge. »mendels töchter« lassen die verstummte Musik neu erklingen.
Wir laden Sie herzlich ein.

Regine Foerster Vorsitzende der Deutsch-Israelischen Gesellschaft e.V., Münster

Maria Kröger Stellvertretende Direktorin der Akademie

Pfarrer em. Martin Mustroph Vorsitzender der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Münster e.V.

Montag, 10. November 2025

19 Uhr	Begrüßung und Einführung
	“mendels töchter” **Musik der Synagoge**
21 Uhr	Veranstaltungsende

Musikerinnen

Dr. Barbara Keller Violine, Akkordeon, Münster

Cornelia Klären Gesang, Viola, Klavier, Münster

Ulle Pfefferle Klavier, Gesang, Querflöte, Münster

Clara Wagner Cello, Münster

Moderation

Dr. Manfred Keller Theologe, Bochum